

Aktionsbericht Westfleischblockade in Oer-Erkenschwick am 01.02.2021

#TEARDOWNWESTFLEISCH

teardownwestfleisch In diesem Nachbericht möchten wir die Aktion vom 01. Februar 2021 in Oer-Erkenschwick reflektieren und aus unserer Perspektive berichten. Dazu möchten wir zum Beispiel auf das Verhalten der Polizei, warum wir eine Aktion während einer Pandemie machen, was besser hätte laufen können und was wir gelernt haben, eingehen.

Zunächst fragen wir uns: War die Blockade „erfolgreich“? Unsere Antwort: Ja und Nein.

Mithilfe von drei Betonfässern, an denen jeweils zwei Personen festgekettet waren und einem Tripod, in dem ein Mensch mit Hängematte hing und eine weitere Person mit einem Bügelschloss festgekettet war, haben wir für etwa 6 Stunden die Hauptzufahrtsstraße eines der größten Schlachtbetriebe in Europa blockiert. Statt den Betrieb für die Zeit einzustellen und die Tiertransporter abzubestellen beziehungsweise soweit wie möglich zu anderen Standorten umzuleiten, wurden die LKW nach unserer Beobachtung schon nach circa ein bis zwei Stunden durch einen kleineren zweiten Eingang umgeleitet.

Wir denken, die Blockade hat trotzdem kräftig gestört. Wir konnten für einen Tag eine Menge Sand ins Getriebe dieses Betriebes streuen, für logistischen Mehraufwand sorgen, und Aufsehen erregen. Medial haben wir viele diverse Zeitungen, Radios und Fernsehsender erreicht, die mit uns gesprochen und über uns berichtet haben. Dabei haben wir sowohl in bürgerlichen Kreisen die generelle Diskussion über eine tierausbeutungsfreie Lebensweise und Alternativen zur Lohnarbeit, als auch Bewegungs-intern einen Diskurs über den Unterschied zwischen Tierrecht und Tierbefreiung, und wie letzteres mit anderen sozialen Kämpfen verknüpft ist, angestoßen.

Wir haben uns selbstorganisiert, uns so viele Fähigkeiten wie möglich angeeignet und zumindest unsere, aber auch hoffentlich die allgemein düstere Stimmung, Trägheit und Vereinzelung in der

links-anarchistischen Bewegung, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, kurzzeitig unterbrochen und hoffentlich andere dazu motiviert, selbst Aktionen gegen die Gesamtscheiße zu machen.

Gerade während des Lockdowns, welcher ja zurzeit in vielen Ländern bedeutet, dass das „Soziale Leben“ verboten oder fern der Realität ins Digitale getrieben wird, während die Wirtschaft weiter geht, war es uns wichtig, widerständig zu bleiben und neue Wege zu finden, den antikapitalistischen Kampf auf die Straße zu tragen, ohne sich und andere einem unverhältnismäßigen Infektionsrisiko auszusetzen.

Mit den uns in Zeiten einer globalen Pandemie zur Verfügung stehenden Kapazitäten und nur 8 Blockierenden haben wir uns mehr oder minder bewusst mit einer Minimalbesetzung in die Aktion getraut, was sich im Nachhinein auf jeden Fall als Fehler erwiesen hat. Soziale Konflikte, Ausbrennen und Traumata sind die Früchte dieser Fehleinschätzung und Ergebnisorientiertheit. Wir bedauern, dass wir uns vom kapitalistischen Effizienzgedanken „jetzt, sofort, krasser, größer, schneller“ haben treiben lassen, der in uns allen brodelte. Lernen können wir daraus jedoch, unseren „Machzwang“ kritisch zu hinterfragen und verschiedene Szenarien besser durchzurechnen, anstatt immer das positivste Szenario, „ach, das zweite kleine Tor wird schon nicht benutzt“ oder „ach, die werden uns

schon nicht wegtragen“, als Grundlage zu nehmen.

Unser Konzept, den Aufbau der Blockade durch verschiedene technische Elemente zu verkomplizieren und die Blockadezeit so in die Länge zu ziehen, hat gut geklappt. Um uns zu räumen, musste die Polizei verschiedene Spezialeinheiten anfordern. So ließ sich der Start der Räumung um mehrere Stunden verzögern.

Wir wollen es auch als Erfolg betrachten, die sichtlich übermotivierten Polizei Recklinghausen mit diversen und kreativen Aufgaben für einen ganzen Tag gut beschäftigt zu haben. Wohl um die 100 kapitalschützende Freund:innen & Helfer:innen dieser Gesellschaft haben an diesem Tag Westfleischs Megaslachthof „vor uns gerettet“. Bei der Wiederherstellung von Recht & Ord-



Blockade mit Tripod Foto: teardownwestfleisch